

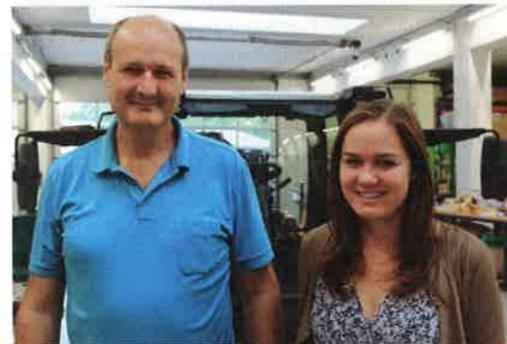


## Syn Trac: Traktor mit unendlichen Möglichkeiten?

Den neuen Syn Trac haben wir Ihnen bereits auf unserer Homepage und in Ausgabe 17 kurz vorgestellt. Stefan Putz, der „Erfinder“ dieses neuartigen Fahrzeuges, gab uns in einem Interview Einblick in die Entstehung und die Ziele des Syn Trac.

Von Lukas WENINGER, LANDWIRT Redakteur

Der Syn Trac ist ein in vielen Details neues Fahrzeugkonzept. Vereinfacht gesagt, soll er die Vorteile von Traktor und LKW in einem Spezialfahrzeug vereinen und sich so für unzählige Einsatzgebiete eignen. Die Eckdaten machen neugierig: 425 PS, Stufenlos-Getriebe bis 80 km/h, mehrere Anbauräume mit leistungsstarken Zapfwellen- und Hydraulikantrieben, Allradantrieb und -lenkung sowie ein neues Kabinenkonzept und ein völlig neuartiges Kuppelsystem für Anbaugeräte und sogar für einen Zweitmotor für noch mehr Leistung. Aktuell sind die Prototypen des Syn Trac noch in Bau\*. Was genau den Syn Trac von ähnlichen Ansätzen, wie Systemtraktoren, Unimog, Agro-Trucks, etc. unterscheidet und wie er auf die Idee des Syn Trac kam, hat uns Stefan Putz, Geschäftsführer der Syn Trac GmbH, im Gespräch verraten.



Stefan Putz ist Geschäftsführer der Syn Trac GmbH, seine Tochter Anna verantwortlich für das „Innovationsmanagement“. Foto: Weninger

**Was kann der Syn Trac besser als die derzeit am Markt befindlichen Spezialfahrzeuge, wie Unimog oder andere Systemtraktoren?**

**Stefan Putz:** Manche An- und Abkuppelvorgänge sind gefährlich und aufwändig. Teilweise sind die Zapfwellen unten angebracht, man muss sich unter den Traktor in den nassen Boden legen, und das um fünf Uhr in der Früh, wenn das Fahrzeug schon starten soll. Deshalb habe ich mir überlegt, ein ganz eigenständiges Kuppelsystem zu entwickeln und darauf aufbauend ein passendes Fahrzeug zu konstruieren.

**Welche Anforderungen sollte diese Entwicklung erfüllen?**

Das Hauptkriterium war, dass man in der Kabine sitzend alle Geräte an- und abkuppeln kann, ohne auszusteigen.



Foto: Hersteller



Foto: Weninger

Links: Den vollen Überblick über sämtliche Anbauräume soll der Fahrer eines Syn Trac dank der großen Glasflächen haben.

Rechts: Ein Blick in die (noch im Bau befindliche) Kabine des Syn Trac: Die Bedienung wird übersichtlich, das Platzangebot vollwertig für zwei Fahrer sein.

**Es gab in der Vergangenheit schon einige Hersteller mit einem Trac-Konzept. Nur wenige davon blieben am Markt. Wie soll Ihnen das gelingen?**

Wir hoffen, dass wir übrig bleiben (*lacht*). Mit unserem System haben wir ein Alleinstellungsmerkmal. So ein Konzept war noch nie am Markt. Man kann den Syn Trac mit gar nichts vergleichen, weil er eine Weltneuheit ist – auf allen Ebenen: Mit dem Antrieb, der Zapfwelle und ihrem Strang, der Kabine mit CAN-Bus und dem variablen Führerstand und mit vielem mehr haben wir mehrere Weltneuheiten geschaffen. Daher können wir uns nicht mit anderen Geräten vergleichen. Ich weiß nur, wen der Syn Trac unter bestimmten Einsatzbedingungen „ausstechen“ kann, weil er da einfach besser ist. Die Frage ist, wie schnell wir wie viel Akzeptanz am Markt erreichen.

**Welche Zielgruppe sehen Sie für das Fahrzeug?**

Das ist schwer zu sagen. Wir haben ein paar Hauptzielgruppen. Das sind Straßenmeisterei, kommunaler Dienst, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und viele mehr. Wobei wir bei der Landwirtschaft im Speziellen die Agro-Trucks ins Auge gefasst haben. Diese sind entwickelt worden, um schneller von A nach B zu kommen. Sie sind aber bei weitem kein vollwertiges landwirtschaftliches Fahrzeug. Wir fahren mit unserem Fahrzeug bis zu 80 km/h und können viele Dinge ins Fahrzeug integrieren.

**Der Syn Trac soll 425 PS leisten. Wieso diese hohe Motorleistung?**

Im Bereich bis 200 PS tummelt sich sehr viel am Markt. Da ist der Verdrängungswettbewerb viel größer als im weiter oben angesiedelten Sektor. Der Syn Trac eignet sich zum Schneefräsen und für alle schweren Arbeiten besser als ein kleineres Fahrzeug.

**Wann startet die Markteinführung des Syn Trac?**

Das Ziel ist, dass wir 2018 erste Fahrzeuge in Verkehr bringen und 2019 das Gerät aktiv verkaufen. Vorbestellungen nehmen wir ab der Agritechnica entgegen – mit einer längeren Lieferzeit ab Ende 2018.

**Wie hoch ist die Fertigungstiefe: Was bauen Sie selbst, was werden Sie zukaufen?**

Die Fertigungstiefe wird sehr gering sein. Das heißt, alle Teile werden bei uns im Haus entwickelt, in europaweite Lohnfertigung vergeben und hier bei uns endmontiert.

**Zum Unternehmen „Syn Trac“: Wie viele Mitarbeiter hat dieses derzeit und wie viele sollen es künftig sein?**

Derzeit beschäftigen wir bei Syn Trac 18 Mitarbeiter. Diese sind in der Hauptfunktion als Entwickler tätig. Die Entwickler werden auch in den Erstserien noch viel mitarbeiten. Die Produktion wird dann mit eigenen Mitarbeitern synchron zum Produktionsfortschritt weiter aufgebaut. Uns stehen noch viele Dinge bevor, die auch noch zu bewältigen sind, wie zum Beispiel der Aufbau eigener Serviceteams, eines Vertriebsnetzwerks usw.

**Wie soll der Vertrieb organisiert werden?**

Ziel ist es, im Kern einen eigenen Vertrieb zu haben. Vertriebspartner werden sich aber auch über die Anbaugeräte dazugesellen. Das passiert auch schon. Wir haben Anfragen aus ganz Europa aufgrund der Attraktivität des Fahrzeuges. Ziel ist es, den Syn Trac und die Geräte immer als Einheiten, als gesamte Systeme, zu verkaufen. Wir werden normalerweise kein Fahrzeug alleine verkaufen, es sei denn, der Kunde hat schon Equipment, das er ankuppeln kann und er braucht ein zweites Fahrzeug. Auf den Punkt gebracht: Wir liefern keine Traktoren, wir verkaufen Systeme.

**Woher leitet sich der Name Syn Trac ab?**

Keine Ahnung (*lacht*). Im Ernst: Erste Studien erstellten wir bereits in unserer auf den Bau von Sondermaschinen spezialisierten Firma Synex Tech, viele Vorarbeiten geschahen dort. Daher haben wir einen abgewandelten Namen gesucht, der gut klingt. Die Worte „Synergie“ und „System“ kamen uns dabei in den Sinn. Das Logo des Syn Trac stellt übrigens ein Unendlichkeitszeichen dar, in alle Richtung gespiegelt (liegend und stehend). Daher auch der Slogan des Syn Trac: Infinite Possibilities – zu Deutsch: unendliche Möglichkeiten. ■

### LANDWIRT Tipp

\*) Ein Fahrbericht und Fotos des Syn Trac folgen in einer der nächsten Ausgaben sowie im Internet unter: [www.landwirt.com/landtechnik](http://www.landwirt.com/landtechnik). Der Syn Trac wird der Öffentlichkeit erstmalig auf der Agritechnica vorgestellt (Halle 21, Stand E33).